

KV Nordrhein | 40182 Düsseldorf

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Der Präsident des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Postadresse:
KV Nordrhein
40182 Düsseldorf

KVNO.de

Ihr/e Ansprechpartner/in
Markus Griffig
Telefon (0211) 5970-8207
Telefax (0211) 5970-9207
E-Mail markus.griffig@kvno.de
Datum 27.05.2024

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Anhörung von Sachverständigen Enquetekommission II Krisen- und Notfallmanagement im Kontext von Klimawandel (Gesundheitssystem)

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu der Anhörung der Enquetekommission II „Krisen- und Notfallmanagement“ am 3. Juni 2024 zum Thema „Krisen- und Notfallmanagement im Kontext von Klimawandel (Gesundheitssystem)“ wurde u a die KV Nordrhein eingeladen. Zu Grunde liegt der Antrag der Fraktion der AfD: „Einsetzung einer Enquetekommission „Krisen- und Notfallmanagement“ – durch die Lehren der Vergangenheit die Zukunft sicher gestalten“.

Für die Anhörung von Sachverständigen, Enquetekommission II, Krisen- und Notfallmanagement im Kontext von Klimawandel (Gesundheitssystem) am 3. Juni 2024 ist ein Fragenkatalog beigefügt. Diese Fragen, die auf die gesundheitlichen Folgen von Extremwetterereignissen und Klimawandel, die Gesundheitsversorgung und die Gesundheitskompetenz der Bevölkerung vor diesem Hintergrund sowie auf das Katastrophen- und Krisenmanagement abstellen, betreffen den Handlungsbereich der KVNO nur teilweise.

Nach dem mitgeteilten Verteiler sind insbesondere die KV Westfalen-Lippe und beide Ärztekammern nicht eingeladen. Ebenso nicht eingeladen sind Vertreter aus dem stationären Versorgungssektor sowie insbesondere nicht des Landesentrums Gesundheit Nordrhein-Westfalen (LZG). Gerade das LZG ist intensiv mit der Thematik „Gesundheitsbezogener Hitzeschutz in Nordrhein-Westfalen“ befasst [Home - LZG.NRW](#)

Die Fragen können daher aus Sicht der KVNO nur zusammenfassend beantwortet werden und soweit sie den hiesigen Wirkungsbereich betreffen. Von der Teilnahme an der Anhörung wird Abstand genommen; nach hiesiger Auffassung sind wesentliche Akteure nicht berücksichtigt.

Die Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein versteht Klimaschutz gerade auch als Gesundheitsschutz. Die Folgen des Klimawandels mit Wetterextremen sind in NRW deutlich zu spüren. Exemplarisch sei hier neben der Erwärmung der Atmosphäre und Dürreperioden die Flutkatastrophe 2021 im Ahrtal und weiteren Regionen in Nordrhein genannt, ebenso die aktuellen Starkregeneignisse in der jüngsten Vergangenheit im Mai 2024 im Saarland.

Bei der Flutkatastrophe 2021 in NRW galt es, unter den Bedingungen zerstörter Infrastruktur die medizinische Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen. So hat die KV Nordrhein hier niedergelassene Ärztinnen und Ärzte bei der Verlagerung des Praxisbetriebes und dem Wiederaufbau unterstützt. Für betroffene Notdienstpraxen mussten Ausweichstandorte gefunden werden. Zusätzlich wurde für die Menschen in den betroffenen Regionen ein zusätzliches psychotherapeutisches Versorgungsangebot zur Bewältigung der akuten Krisensituation und zur längerfristigen Unterstützung aufgebaut.

Meteorologische Extremlagen wie z. B. Hitzewellen können zu einem Massenanfall hitzegeschädigter Menschen, insbesondere im Bereich vulnerabler Bevölkerungsgruppen führen. Die Notfallversorgung ist darauf einzustellen. Die KV Nordrhein realisiert in der Organisation des Ärztlichen Bereitschaftsdienstes eine enge Zusammenarbeit mit dem stationären Sektor. Generell tragen u. a. präventivmedizinische Beratung in der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung z. B. zur Bewältigung von Hitzeperioden, zu angepasster gesunder Ernährung, zu ausreichender Bewegung sowie einer ärztlich angepassten Medikation zur Bewältigung der Klimabelastungen bei.

Die Thematik „Klimawandel und Gesundheit“ ist Gegenstand regionaler Aktivitäten im Bereich der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte. Die KlimaDocs beispielsweise sind ein Netzwerk von Ärztinnen und Ärzten, die mehr Verantwortung für den Klimaschutz und damit auch für die Gesundheit ihrer Patientinnen und Patienten übernehmen möchten. Weiteres findet sich unter [Willkommen bei den KlimaDocs!](#) Daneben widmet sich die KV Nordrhein auch dem Thema Nachhaltigkeit in den Arztpraxen, beispielsweise im Hinblick auf das Einsparen von CO² Emissionen.

Unter [KLUG | Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit e.V. \(klimawandel-gesundheit.de\)](https://www.klimawandel-gesundheit.de) zeigt die „Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit“ Handlungsfelder und Projekte zum Gesundheits- und Klimaschutz auf.

Die Kassenärztliche Bundesvereinigung KBV hat weitere Informationen und Quellen u. a. zu Hitzeschutzplänen, Patienteninformationen unter [KBV - Klimaschutz](#) zusammengefasst.

Darüber hinaus dringen in unsere bislang gemäßigten Breiten Krankheitsbilder durch Verbreitung von Viruserkrankungen durch Krankheitsüberträger aus sub- bzw. tropischen Klimazonen vor.

Die klimagerechte Gesundheitsversorgung ist ebenso Gegenstand der Fortbildungsaktivitäten von KV Nordrhein und Ärztekammer Nordrhein. [Gewappnet für Hitzewellen - Ärztekammer Nordrhein \(aekno.de\)](https://www.aekno.de) So richtet sich das von der Ärztekammer und der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein (KVNO) getragene Institut für Qualität im Gesundheitswesen Nordrhein (IQN) wieder am 26. Juni mit einer Online-Fortbildung zum Thema „Klimawandel und Gesundheit“ an interessierte Ärztinnen und Ärzte. [IQN: Klimawandel und Gesundheit | KV Nordrhein](#)

Weitere Hinweise zur Integration des Klimawandels und der gesundheitlichen Folgen in die ärztliche Fort- und Weiterbildung ergeben sich aus den Fort- und Weiterbildungsangeboten der ärztlichen Akademie für medizinische Fort- und Weiterbildung in Nordrhein [Klimawandel und Gesundheit, eLearning nach Curriculum BÄK mit Zertifikat. - Akademie Nordrhein \(akademie-nordrhein.de\)](https://www.akademie-nordrhein.de)

Die Gesundheitsversorgung selbst geht mit erheblichem Ressourcen- und Energieverbrauch einher. Abfallvermeidung und Verminderung klimaschädlicher Emissionen sind auch in Einrichtungen der Gesundheitsversorgung ein wesentliches Thema. Die Kassenärztlichen Vereinigungen richten ihre Bemühungen nicht nur auf eine dem Klimawandel angepasste Gesundheitsversorgung und Prävention, sondern auch auf den eigenen Beitrag zum Klimaschutz. So hat die KV Nordrhein in Köln nicht nur ein modernes, auf minimierten Energie- und Ressourcenverbrauch ausgerichtetes neues Verwaltungsgebäude als Niedrigstenergiehaus errichtet. Mittels einer neu geschaffenen Stelle, werden durch eine eigene Nachhaltigkeitsmanagerin der KV Nordrhein weitere Maßnahmen geprüft. Hierzu gehören z. B. die Reduktion des Stromverbrauches in KV Einrichtungen, die Reduktion des Verbrauches von Ressourcen für die Beheizung, eine Solaranlage auf dem Dach im Hause der Ärzteschaft, die gutachterliche Bewertung der Bestandsimmobilien auf Nachhaltigkeit.

Nur durch eine angepasste ambulante Begleitung und Information der Patientinnen und Patienten können die Folgen von Wetterextremen vorbeugend abgemildert und klimatisch bedingte neue Krankheitsbelastungen rechtzeitig erkannt und behandelt werden. Forschungs- und Präventionskampagnen müssen den ambulanten Sektor ausreichend berücksichtigen. Klimabedingt notwendige Investitionen in den Praxen müssen unterstützt werden.

Die KV Nordrhein wirkt weiterhin im Zentralen Netzwerks für gesundheitsbezogenen Hitzeschutz in NRW mit. Ziel des Zentralen Netzwerks ist die Stärkung des gesundheitsbezogenen Hitzeschutzes in Nordrhein-Westfalen. In verschiedenen Arbeitsgruppen werden spezifische Themen aufgearbeitet und die koordinierte Zusammenarbeit gestärkt.

Eine koordinierte Zusammenarbeit der verantwortlichen Akteure, ist beim Eintreten von Extremwetterereignissen oder anderen Krisenlagen eine unabdingbare Voraussetzung. Die Corona Pandemie oder die Flutkatastrophe im Ahrtal haben diese Notwendigkeit deutlich aufgezeigt. Aus Sicht der KV Nordrhein müssen die regionalen Vertreter der ambulanten ärztlichen Versorgung, hier die Vorsitzenden der Kreisstellen der KV Nordrhein, zwingend in die örtlichen Krisen-/ Planungsstäbe der Städte und Kommunen eingebunden sein. Die gilt nicht nur für die akute Situation, sondern kontinuierlich, um bereits in den Planungsphasen die entsprechenden Szenarien mitentwickeln zu können.

Die KV Nordrhein konnte während der Corona Pandemie ihr regionales Netzwerk zu den unteren Gesundheitsbehörden sowie den Einheiten des Katastrophenschutzes ausbauen. Nichtsdestotrotz müssen diese regionalen Kommunikationsprozesse und Strukturen flächendeckend und einheitlich institutionalisiert werden, damit eine schnelle und koordinierte Zusammenarbeit funktionieren kann.

Mit freundlichen Grüßen



Markus Griffig
Leiter Stabsstelle Vorstands- und Gremienbüro